

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Innenhof Burg Ramstein

(evtl. Lied)

(Begrüßung)

Heute werden wir ankommen. Was erwartet uns am Ziel – am Gipfel des Berges, auf den wir mit Sehnsucht warten?

Jetzt kann uns nichts mehr aufhalten.

Wir wollen ruhig werden und mit Gott den Tag beginnen:

Im Namen des Vaters...

Ein neuer Tag kommt auf mich zu. Ich nehme ihn von dir.

Ich nehme ihn aus deiner Hand als Geschenk.

Ich nehme aus deiner Hand Gelassenheit und das Vertrauen in deine Kraft.

Ich berge mich selbst in deiner Hand, damit Gelassenheit und Vertrauen diesen ganzen Tag bleiben.

Ich lebe davon, dass ich dir wichtig bin.

Ich habe Hoffnung für mich, weil ich dir vertraue.

Schaffe Raum in meinem Herzen.

Du Gott, über alle Grenzen hinweg, verwandle alles Reden, das uns trennt in eine Sprache, die Brücken baut.

Lass uns heute ankommen in gegenseitigem Verstehen.
Amen.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Schutzhütte auf der Höhe über Kordel

Petra:

Ein altes Gebet aus Trier leitet das Thema der Heilig Rock-Wallfahrt und des heutigen Tages ein:

Jesus Christus, Heiland und Erlöser, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und führe zusammen, was getrennt ist!

Es ist kein Appell an die anderen, es ist auch kein Schlachtruf.

Nein, es ist ein Gebet: Die Bitte an Jesus, dass er uns mit seiner Liebe und seiner Kraft zu Hilfe kommt.

Da, wo wir an Grenzen stoßen, wo unsere Kraft nicht ausreicht, wo wir keine Lösung erkennen, da bitten wir ihn, das zusammenzuführen, was eigentlich eins ist, was eigentlich heil und ganz sein sollte.

Auch wir erleben in unserem Leben Trennung und Spaltung.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

...und führe zusammen, was getrennt war.

Wie könnte die Haltung des Papstes dazu sein?

Ich heiße Benedikt XVI. – oder Joseph Ratzinger. Und ich bin ein Bischof.

Bei meinem Besuch in Deutschland habe ich doch tatsächlich meine Geschenke vergessen, die ich eigentlich mitbringen wollte. Ich möchte gerne zurückkommen nach Deutschland, in meine Heimat, um mit den damals vergessenen Geschenken die Kinder und die Erwachsenen in Deutschland glücklicher zu machen.

Ich hatte mir vorgenommen, mehr für die Ökumene zu tun. Deshalb erkläre ich: Der Kirchenbann gegen den großen Reformator Martin Luther ist aufgehoben. Die Kirchen der Reformation sind Kirchen in vollem Sinn und werden als solche von der katholischen Kirche anerkannt. Evangelischen Partnern ist die Teilnahme an der Kommunion in der katholischen Messe erlaubt: Sie sind herzlich eingeladen.

Das Jahr 2017, der 500. Jahrestag der Reformation, wird gemeinsam gefeiert. Und wir werden bestimmt nicht noch einmal 500 Jahre über die Probleme unserer Trennung diskutieren!

Ich sehe, dass viele Christen am Sonntag nicht mehr an einer Eucharistiefeyer teilnehmen können. Die Zahl der Priester wird immer kleiner. Das bedeutet auch, dass die Ehelosigkeit der Priester (Zölibat) neu diskutiert werden muss. Ich werde mich dafür einsetzen.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Gemeinsam mit Bischöfen, Priestern und „Laien“ müssen wir überlegen, ob die pflichtmäßige Ehelosigkeit der Priester nicht überholt ist.

Ob auch Frauen zu Diakoninnen und Priesterinnen geweiht werden könnten? Viele sagen (ich auch manchmal!): Das geht nicht. Da sitze ich ganz schön in der „Tinte“: Eigentlich finde ich, dass Frauen zu allen Ämtern zugelassen werden sollten.

Ich denke an Lesben und Schwule. Da weiß ich auch nicht weiter. Aber sie gehören zu uns! Helft mir bitte! – Und die Geschiedenen, die wieder geheiratet haben und von den Sakramenten ausgeschlossen sind. Das darf nicht so bleiben.

Ich weiß aber keinen Ausweg – außer ihr fragt euer Gewissen und entscheidet euch dann!

Noch eins: Die neuen großen Strukturen und Fusionen von Gemeinden sind nicht gut. Sie machen persönliche Beziehungen, von denen der Glaube doch lebt, unmöglich. Und sie machen Priester „kaputt“. Ich werde mich dafür einsetzen, dass „Laien“, also nicht Geweihte, Gemeinden leiten und Priester (wieder) Seelsorger sein können. Warum nicht so?

Euer Bischof Benedikt.

Ihr habt gemerkt, das war nicht die wirkliche Haltung des Papstes. Doch warum nicht so?

...und führe zusammen, was getrennt ist.

Wenn wir das Wesentliche erkennen wollen, müssen wir für einen Augenblick alle Trennungen vergessen.

Wir gehen schweigend weiter

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Eifelkreuz

(Pause, Abmarsch 8:30h)

Petra:

Ich kann nicht immer daran denken, dass unsere Welt ein Riss zertrennt.

Ich möchte singen mit den Gästen ein Lied, das jeder von uns kennt.

Ich kann nicht immer daran denken, wir sitzen auf dem Pulverfass.

Ich möchte mich aalen in der Sonne und kichern über einen Spaß.

Ich mag nicht an die Kinder denken, die jetzt vor Hunger Erde fressen.

Ich möchte nach der Hühnerbrühe auch noch den Braten fröhlich essen.

Ich mag nicht an die Tiere denken, die im Labor hinvegetieren.

Ich möchte sorglos meiner Liebsten französisches Parfüm spendieren.

Mag nicht an Folterschreie denken in Chile hinter Polstertüren.

Mich soll das große HALLELUJA aus dem Messias jetzt berühr'n.

Und doch es will mir nicht gelingen ganz unbeschwert, ganz froh zu sein, in das Vergnügen schleicht sich Zweifel und in mein Lachen Trauer ein.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Uli:

Und wenn ich singe mit den Gästen, ein Lied das jeder von uns kennt,

dann schmerzt mich heimlich der Gedanke, dass unsere Welt ein Riss zertrennt.

Wenn ich mich aale in der Sonne und kicher über einen Spaß.

Ich kann es doch nie ganz vergessen: Wir sitzen auf dem Pulverfass.

Ich lese gerne Speisekarten und freue mich aufs leckere Essen.

Und kann und darf die um ihr Breichen betrogenen Kinder nicht vergessen.

Und führt man mir im Seifenladen die auserlesnen Düfte vor,

dann fällt mir ein, was ich gehört hab von Tierversuchen im Labor.

Mich kann das große HALLELUJA aus dem Messias nicht berühr'n,

solang man Freunde meiner Freunde noch foltert hinter Polstertüren.

Ich sehne mich nach tiefer Freude und doch sie zieht nicht ein bei mir,

solange meine Brüder leiden, ob Mensch, ob Pflanze oder Tier

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Thomas:

Herr, inmitten der Widersprüche, die uns scheiden,
inmitten der Gegensätze, die uns entzweien,
inmitten der Abneigungen, die Mauern unter uns
aufrichten,
inmitten der Unterschiede, die uns trennen, rufst du uns
zu Einheit und Liebe.

Du willst uns zu der einen Menschheit neu schaffen.
Schenke uns offene Augen für unsere Einheit in dir,
damit wir als Glieder deiner weltweiten Familie einander
in Liebe begegnen.

Lied: Möge die Straße

Schusterkreuz

(Abmarsch 10:00h)

Das ist der Gipfel!

Den Berg vor Augen, ist der Aufbruch eine radikale
Entscheidung.

Der Weg hinauf ist beschwerlich.

Hunger und Durst, schwindende Kraft.

Kälte und Leere.

Immer wieder Zweifel.

Aber dann, auf dem Gipfel des Berges, verwandelt sich
alles.

Da ist überwältigende Schönheit.

Weder Hunger noch Durst, Kraft ohne Ende.

Wärme und Erfüllung.

Volles Vertrauen.

und ich erkenne tief in mir: Nicht ich bin angekommen,
sondern etwas ist angekommen in mir.

Stille

Wir sind fast angekommen.

Nur noch wenige Kilometer trennen uns von Trier, von
St. Mattheis, vom Ziel unserer Wallfahrt.

Doch hier ist wieder ein ganz besonderer Ort.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

An solchen Orten ist es in Tibet üblich, Gebetsfahnen aufzuhängen.

Sie heißen „Pferde im Wind“ und werden mit Wünschen und Gebeten versehen.

Wenn der Wind sie berührt, werden wir an die Kraft der Gebete erinnert.

Gilt das Gebet einem geliebten Menschen in der Ferne, so gelten die Segensworte allem, was der Wind auf seiner Reise berührt.

Jede Fahne ist wie ein Stern, wie ein Botschafter des Himmels, der uns daran erinnert, auf Frieden und Glück hinzuarbeiten.

Hier am Schusterkreuz möchte ich jedem von euch eine Gebetsfahne geben.

In Gedanken können wir unsere Gebete und Segenswünsche an Freunde und geliebte Menschen nah und fern verfassen und mit den Gebetsfahnen nach St. Mattheis tragen.

(Gebetsfahnen austeilen)

In Sachen Gebet möchte ich euch noch kurz vom doppelten Lottchen erzählen:

In der Geschichte stehen die beiden Mädchen hochgespannt vor der Tür, während die Eltern im Zimmer verhandeln, ob sie zusammenbleiben.

Da sagt das eine Mädchen:

„Du, jetzt müssen wir ein Gebet sprechen! Weißt du eins?“

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Das andere antwortet:

„Komm, Herr Jesu, sei unser Gast und segne, was du uns bescheret hast.“ –

Es passt nicht; dieses Gebet macht die ernste Situation komisch.

Aber die Kinder wissen: Sie können sich an Gott wenden.

Es gibt Situationen, da fehlen einem die Worte, da ist es gut, ein Gebet zu kennen, das man nachsprechen kann.

Hier fällt mir heute für meine Gebetsfahne ein:

Jesus Christus, Heiland und Erlöser, erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und führe zusammen, was getrennt ist!

Mit diesem Gebet möchte ich nun die Neupilger in unsere Pilgergemeinschaft aufnehmen.

Als Erstpilger seid ihr uns herzlich willkommen!

Ihr habt es gewagt, aufzubrechen, euch mit uns gemeinsam auf den Weg zu machen.

Die Entscheidung habt ihr alleine getroffen, aber den Weg sind wir gemeinsam gegangen.

Danke, dass ihr euch - jeder auf seine ganz persönliche Weise - in unsere Gemeinschaft eingebracht habt.

Ihr habt uns „Alte“ kennen gelernt.

Jetzt gehört ihr dazu.

Wir drei dürfen euch jetzt stellvertretend für die ganze Pilgergruppe als Erstpilger ehren.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Aufnahme der Neupilger

Wir wollen gemeinsam das Pilgerversprechen ablegen und im Anschluss daran das Mattheiser Familiengebet sprechen.

Pilgerversprechen (Pilgerbuch S. 4)

Im Namen unseres Herrn Jesus Christus.
Amen.

Im Wissen um die Gnade, die ich am Tage meiner Taufe und Firmung empfangen habe, verspreche ich heute, Christus, meinem Herrn, in seiner Kirche nachzufolgen und mein Leben nach dem Zeugnis der Apostel immer wieder neu zu gestalten.

Ich erwähle den heiligen Matthias zu meinem besonderen Vorbild und Schutzpatron.

Durch seine Fürbitte hoffe ich, die Gnade der Beharrlichkeit zu erlangen.

Mattheiser Familiengebet (Pilgerbuch S. 5)

Barmherziger Gott, du hast deinen Sohn Jesus Christus in diese Welt gesandt, um uns zu retten und zu heilen. Er hat den heiligen Matthias in seine Nähe und Gemeinschaft berufen und ihm das Apostelamt übertragen.

So ist er zum Segen für uns alle geworden.

Wir bitten dich für unsere Bruderschaft, unsere Familien und die Mönchsgemeinschaft in Trier:

Auf die Fürsprache des heiligen Matthias, lass jeden von uns seine Aufgabe in deiner Kirche erkennen.

Gib uns Mut, die Kraft und die Treue, als lebendige Glieder deines Volkes deine barmherzige Liebe den Menschen sichtbar zu machen.

Darum bitten wir dich und preisen dich, durch deinen Sohn Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Am Moselufer

(Info:

- Hinweis auf die Zettel
- nach der Einzugsandacht Pilgersaal
- Andacht um 12:45h in der Krypta
- zu Fuß zum Hotel
- 20:00h Abendessen
- auf dem Uferweg links zu zweit gehen)

Wir beten den Rosenkranz:

***Heiliger Matthias, zu dir kommen wir,
deine Fürbitte erleben wir.***

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Krypta St. Mattheis

EINZUGSANDACHT

Lied: Halte deine Träume fest (S. 27)

Wir sind angekommen – hier in Trier – am Grab des heiligen Matthias.

Endlich – geschafft!

Ein Traum ist in Erfüllung gegangen.

Wir wollen in uns hineinhören und zur Ruhe kommen.

Wo ist das Ziel?

Westwärts, der Sonne nach, hinter dem Ziel her, greifen nach Licht – unfassbar.

Westwärts, der Sonne nach, ein Leben lang bleibt sie am Horizont.

Und komm ich ans Meer, versinkt sie im Wasser.

Aber dahinter, hinter dem Meer, hinter dem Wasser, hinter der Sonne, da ist noch was.

Dort will ich wohnen.

Gott hat uns hier zusammengeführt, weil wir ein gemeinsames Ziel erreicht haben.

Darüber freue ich mich sehr und möchte mit euch die Andacht beginnen: Im Namen des Vaters...

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Uli:

Für wen gehst du?

Petra:

Das haben wir uns am ersten Tag unserer Wallfahrt gefragt.

Christophorus hat Jesus in der Gestalt eines kleinen Kindes ans andere Ufer gebracht.

Wen haben wir unterwegs ein Stück getragen?

Wer hat uns weitergebracht?

Wann bin ich Gott begegnet?

Uli:

Unterwegs haben wir uns in unsere eigene innere Wüste vorgewagt.

Petra:

Jesus begleitet uns auch auf unseren Wüstenwegen.

Welcher Weg führt mich durch meine Wüste?

Thomas:

Durch dich lebe ich ewig.

Petra:

Wann lasse ich mich auf Gott ein und lasse ihn durch mich wirken?

Verspüre ich Gelassenheit, wenn ich mein Leben mit Blick auf die Auferstehung erlebe?

Thomas:

Hier ist gut sein.

Petra:

Mit Gott haben wir den Gipfel – unser Wallfahrtsziel – erreicht.

Wir können uns ausruhen.

(Stille)

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Petra:

Herr Jesus Christus, wir sind müde – müde und dankbar.

Ein langer, schöner, reicher Weg liegt hinter uns.

Gemeinsam sind wir am Ziel.

und du bist bei uns.

Du bleibst bei uns, so wie du mit uns warst,

als wir miteinander gingen,

als wir miteinander Rast und Mahl hielten,

als wir unsere Gedanken und Worte miteinander teilten,

als wir einander stützten und halfen,

als wir miteinander sangen und beteten.

Lass uns in dir vereint und verbunden bleiben.

Amen.

Vor 5 Tagen haben wir uns auf den Weg gemacht.

Wir hatten uns entschieden, nach Trier zu pilgern.

So etwas geht nicht halbherzig; da gibt es kein „Versuchspilgern“, es geht nur ganz oder gar nicht.

Das ist der Gipfel!

Den Berg vor Augen, ist der Aufbruch eine radikale Entscheidung.

Der Weg hinauf ist beschwerlich.

Hunger und Durst, schwindende Kraft.

Kälte und Leere.

Immer wieder Zweifel.

Aber dann, auf dem Gipfel des Berges, verwandelt sich alles.

Da ist überwältigende Schönheit.

Weder Hunger noch Durst, Kraft ohne Ende.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Wärme und Erfüllung.

Volles Vertrauen.

und ich erkenne tief in mir: Nicht ich bin angekommen,
sondern etwas ist angekommen in mir.

(Stille)

Lied: Da berühren sich Himmel und Erde (S. 61)

Ankommen

Gott, bis ich ankomme bei mir, bis du ankommst bei mir...

Gott, das kann dauern, wenn meine Gedanken und Gefühle umherschwirren.

Gott, wenn die Unruhe vergangener Tage mich gefangen hält, die Seele nicht nachkommt.

Gott, wenn das so ist, dann sammle mich in deinem Schweigen.

Gott, dein Schweigen tut gut.

(Stille)

Es gibt Momente im Leben, die gehen unter die Haut.

Da spürt man sich plötzlich ganz lebendig, da weiß man für einen Augenblick in aller Klarheit:

„Das ist es!“

Momente, in denen ich mich eins fühle mit mir selbst, der Welt und Gott.-

Momente für die Ewigkeit.

Augenblicke, für die es sich zu leben lohnt.

Für mich ist jetzt und hier ein solcher Augenblick.

Denn wir haben ein gemeinsames Gipfelerlebnis:

*Nicht nur ich bin angekommen, sondern etwas ist
angekommen in mir.*

Uli:

Wo ich gehe - du!

Wo ich stehe - du!

Nur du, wieder du, immer du!

Du, du, du!

Ergeht's mir gut - du!

Wenn's weh mir tut - du!

Nur du, wieder du, immer du!

Du, du, du!

Himmel - du, Erde - du,

Oben - du, unten - du,

Wohin ich mich wende, an jedem Ende

Nur du, wieder du, immer du!

Du, du, du!

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

(Stille)

Nicht die Glücklichen sind dankbar, sondern die Dankbaren sind glücklich.

Deshalb möchte ich hier an unserem Ziel DANKE sagen. Nicht alles in meinem Leben ist so selbstverständlich, so rund, so eben, dass ich gleichgültig durch den Tag gehe.

Es ist etwas Besonderes, dass wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht haben, und dass wir unterwegs Gemeinschaft erlebt haben.

Gemeinsam mit Gott ist es rund gelaufen, er hat uns zusammengeführt.

Dafür möchte ich danken.

Gott aber ergänzt nicht nur unsere Gemeinschaft, sondern jeden einzelnen von uns.

Unser Leben ist nicht rund wie eine Hostie, die in unsere Hände gelegt wird.

Durch jeden Menschen geht ein Riss.

Deshalb sehne ich mich nach Ganzheit.

Ich will ich selbst sein – nicht nur ein bisschen, sondern ganz und gar.

Wir sind nur ganz durch Ergänzung.

Dies ist das Besondere an dieser Hostie, an diesem Brot, das Jesus selbst ist:

Die eine Hälfte steht für Jesus, der sein Leben für uns hingab und sich am Kreuz zerbrechen ließ.

Er starb für uns.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Die andere Hälfte bin ich selbst.

Ich kann durch Jesus ganz werden, in ihm heil und gesund werden.

So ist das gebrochene Brot des Abendmahls Symbol der Liebe Gottes:

„Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“

Und wenn wir beten „...und führe zusammen, was getrennt ist“, dann lassen wir Jesus in unser Leben ein.

Ich brauche es nur zuzulassen, und auf Jesus kann ich mich verlassen, denn er hat gesagt:

„Eine größere Liebe hat niemand, als wer sein Leben hingibt für seine Freunde. Ihr seid meine Freunde.“

Lied: Ihr meine Freunde

(Gebetsfahnen aneinanderknüpfen)

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

...und so sollen unsere Gebete und Wünsche verknüpft werden, und wir wollen gemeinsam zu unserem einzigen Gott, beten wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vaterunser

Im Gebet wollen wir auch an all die Menschen denken, die nicht mit uns gepilgert sind, weil sie krank, alt oder verhindert sind, die uns aber in Gedanken begleitet haben. (Namen nennen)

Wir haben sie und uns zu einem Puzzle zusammengefügt.

Jesus führt uns hier im Gebet zusammen.

Herr Jesus Christus, du bist da.

Du bist da, jetzt mitten unter uns.

Du bist da und wir schauen dich an.

Du bist da und du schaust uns an.

Dein Blick lässt uns ruhig werden und so können wir bei dir alles loslassen, was uns unruhig macht.

Nimm alle wirren Gedanken, alles, was uns immer wieder festhält und alles, was uns am Leben hindert.

In der Stille öffnen wir uns für dich und sagen dir Dank für diese Zeit mit dir, für deine Nähe und deine Liebe.

Schenke uns immer wieder diese Begegnung mit dir und lass uns aus dieser Begegnung heraus unsere Wege gehen.

Heute und alle Tage, bis in Ewigkeit.

Amen.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

(Stille) (evtl. Lied)

Weißt du wie's im Himmel ist?

Kalle und seine Freunde Eva-Lotta und Anders versteckten sich in einer Höhle.

"Ich brauche etwas frische Luft, bevor ich einschlafe", sagte Anders und kroch hinaus.

Kurze Zeit danach rief er die anderen.

"Kommt, dann könnt ihr etwas sehen!"

"Du kannst doch wohl im Dunkeln nichts sehen", rief Eva-Lotta.

"Ich sehe die Sterne", sagte Anders.

Eva-Lotta und Kalle sahen sich an.

"Er ist doch nicht etwa sentimental geworden?", fragte Kalle beunruhigt.

"Es ist besser wir kümmern uns um ihn."

Nacheinander zwängten sie sich durch die enge Öffnung nach draußen.

Draußen standen sie dicht beieinander und ganz still. Still standen sie unter den Sternen, die dort oben an einem tiefschwarzen Himmel brannten.

Sie hatten kein Verlangen zu reden, standen nur beieinander und lauschten in die Dunkelheit.

Das tiefe Säuseln der schlafenden Wälder hatten sie nie zuvor gehört.

Es war eine seltsame Melodie und ihnen war wunderbar zumute.

Rasmus schob seine Hand in Eva-Lottas Hand.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Das hier war etwas, was er noch nie erlebt hatte, und es machte ihn froh und ängstlich zugleich.

So ängstlich, dass er eine Hand in seiner Hand spüren wollte.

Aber plötzlich fühlte er, dass ihm alles gefiel. Er mochte die Wälder, auch wenn es dunkel war und so eigenartig in den Bäumen rauschte, er mochte die kleinen Wellen, die an den Klippen schlugen, und die Sterne mochte er am allerliebsten.

Sie leuchteten so hell und blinzelten ihm so freundlich zu.

Er legte seinen Kopf in den Nacken und starrte gerade hinauf zu den freundlichen Sternen.

Und er drückte Eva-Lottas Hand und sagte mit träumerischer Stimme:

"Denk nur, wie schön es im Himmel sein muss, wenn er schon auf der Außenseite so schön ist!"

Niemand antwortete.

Niemand sagte ein einziges Wort.

Schließlich beugte sich Eva-Lotta zu Rasmus und schlang die Arme um ihn.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Schlusssegen

Der Herr segne, was du beginnst und vollendest.

Er segne, was du bewegst in deinem Leben.

Er sei dir nahe bei Sorgen und im Scheitern.

Der Herr sei dir Ruhepunkt und Mitte.

Er segne die Wege, die du gehst und die Worte, die du sprichst.

Er schenke dir Geborgenheit und Heimat.

Er sei den Menschen nahe, die du liebst und allen, an die wir heute gedacht haben.

Er führe uns zusammen und ergänze uns.

Es segne uns der gute Gott, der Vater...

Gelobt sei Jesus Christus...

Lied: _____

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Mittwoch, 16.05.2012

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: ...und führe zusammen, was getrennt ist.

Hotel Deutscher Hof

(Info beim Abendessen:

- Frühstück ab 8:00h, vorher die Koffer zum Fahrzeug bringen
- 10:00h Hochamt St, Matthias
- 12:15h Auszugsandacht Marienkapelle)